

# Emily Vontz macht Arbeitsmarktinitiative Mut

Bei ihrem Besuch in Losheim verspricht die Bundestagsabgeordnete, sich für die Integration der Arbeitslosen einzusetzen.

**LOSHEIM** (red) Kurz vor Weihnachten stattete die Bundestagsabgeordnete und gebürtige Niederlosheimerin Emily Vontz im Rahmen eines Fernsehtermins für das ARD-Morgenmagazin „Mama“ die Losheimer Arbeitsmarktinitiative (LAI). Der erste Vorsitzende Lothar Christ und Geschäftsführerin Ruth Staudt begrüßten Vontz in den Räumen in der Bahnhofstraße.

Staudt und ihr Nachfolger, Björn Krieger, führten die Abgeordnete durch die Möbel-

börse und den Secondhand-Laden sowie die Werkstätten der LAI, die sich nun schon seit mehr als 20 Jahren in der Bahnhofstraße 39 befinden. „Die LAI selbst gibt es bereits seit mehr als 28 Jahren“, betonte Christ, begonnen habe die Initiative nach seinen Worten damals in der Streifstraße.

Die jüngste Bundestagsabgeordnete zeigte sich angetan von den Räumlichkeiten und dem vielfältigen Aufgabengebiet und begrüßte auch die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die durch Zuweisung über das Jobcenter Merzig-Wadern im Rahmen einer Arbeitsmarktinitiative dort beschäftigt sind. „Auch wenn es zunehmend schwieriger wird, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln, ist es noch immer oberste Aufgabe der LAI“, sagte Staudt.

Die möglicherweise bevorstehenden



Beim Besuch bei der Arbeitsmarktinitiative (von links nach rechts) Kristina Godenow, Mitarbeiterin im Jugendcafé der Losheimer Arbeitsmarktinitiative (LAI), die Bundestagsabgeordnete Emily Vontz, der erste Vorsitzende der LAI, Lothar Christ, und LAI-Geschäftsführerin Ruth Staudt.

FOTO: PHILIPP BRAUSCH

den Mittelkürzungen seitens des Jobcenters und die damit verbundenen Kürzungen des Europäischen Sozialfonds (ESF) plus und Landesmitteln waren natürlich auch Thema bei dem Termin. „Vorerst hat das Jobcenter Merzig-Wadern die Verlängerung der Arbeitsstellen ohne jegliche Kürzung um zwei weitere Monate zugesagt“, meinte Staudt. Wie es ab März dann weiter geht, werde maßgeblich vom Haushalt des Bundes abhängen.

In diesem Zusammenhang wies der erste Vorsitzende Christ auf die Notwendigkeit einer längerfristigen und zuverlässigeren Finanzierung der Projekte für Langzeitarbeitslose hin: „Damit wir diese Menschen, Deutsche und ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, möglichst schnell und dauerhaft in den ersten Arbeitsmarkt integrieren können, braucht es qualifiziertes Personal, das wir aber mit kurzfristigen Verträgen nicht an uns binden können.“ Dabei, so Christ, seien längerfristige Vereinbarungen mit den Zuschussgebern notwendig, wie sie beispielsweise der Regionalverband dieser Tage mit sozialen Projekten geschlossen habe. Dies sei auch ein Modell für den Landkreis Merzig-Wadern, das nicht unbedingt ein mehr an Zuschüssen bedeute.

Die Abgeordnete Vontz signalisierte, dass sie die LAI zeitnah über die Verabschiedung des Haushaltes

informieren und sich in den Haushaltsberatungen des Bundes für die Integration von Arbeitslosen einsetzen werde.

Danach besuchte die Delegation noch das Jugendcafé in der Schulstraße in Losheim. Dabei handelt es

sich um ein niederschwelliges Angebot für Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren und besteht mittlerweile seit fast sieben Jahren. Kristina Godenow, Psychologin und sozialpädagogische Betreuerin, stand der Bundestagsabgeordneten Rede und

Antwort. Vontz zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der LAI und betonte, dass sie solche Ortstermine gern wahrnehme, da sie Anliegen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort mit nach Berlin nehmen könne.

Die Losheimer Arbeitsmarktinitiative besteht seit 1995 und wird vorwiegend aus Mitteln der Europäischen Union, aus Mitteln des Landes, Zuschüssen von Jobcenter und Landkreis Merzig-Wadern sowie von der Gemeinde Losheim am See finanziert und unterstützt.